



HAUSENaktuell

Eine Publikation der Gemeinde Hausen AG

NATUR- UND LANDWIRTSCHAFTSKOMMISSION: Winterarbeiten für Singvögel

Alle Nisthilfen sind bereit

Zum ersten Mal führte die Natur- und Landwirtschaftskommission im vergangenen November die Nistkastenreinigung in eigener Regie durch.

THOMAS ROHR, NATUR- UND LANDWIRTSCHAFTSKOMMISSION

Um es vorwegzunehmen, es geht nichts über eine gute Organisation und motivierte, naturverbundene Menschen. Es galt, die beiden Gebiete Hausen Ost und Hausen West mit insgesamt 120 Nistkästen zu kontrollieren und zu reinigen. Es ist beeindruckend, was sich alles anhand des Nestbaus über den kurzzeitigen Bewohner feststellen lässt: Besteht das Nest hauptsächlich aus eher grobem Moos vom Boden, mit Würzelchen, Blattstängeln und Halmen, gastierte Familie Kohlmeise darin. Ist das Nest eher flach, hauptsächlich aus kleinen Rindenstücken und praktisch ohne Mulde oder Polsterung gebaut, dann haben Herr und Frau Kleiber ihre Kinderstube hier eingerichtet. Der Hausrotschwanz baut Nester aus feinen Würzelchen, Halmen und etwas Moos. Die Nistmulden werden mit weichem Material wie Haaren, Wolle und Federn ausgepolstert, und zum Teil sind auch künstliche Materialien eingebaut. Anhand all dieser vorgefundenen Nestbaumaterialien können die Vögel, welche die Nisthilfen aufgesucht haben, identifiziert werden.

Warum und wann Nistkästen reinigen?
Nistkästen sollten jährlich gereinigt werden, damit Vögel nicht Nest auf Nest bauen müssen und dadurch die Gefahr besteht, dass sich Räuber über die Jungtiere hermachen, weil sich diese zu nah am Einflugloch aufhalten. Weiter sorgt die Leerung dafür, dass gesundheitsschädigende Parasiten entfernt werden. Für die Reinigung wird die Nisthilfe vom Baum geholt und geöffnet. Mit einem Spachtel wird das Nest herausgeputzt. Zusätzlich wird das Gehäuse auf Schäden kontrolliert und bei Bedarf vor Ort oder bei einem grösseren Ereignis in der Werkstatt repariert. Ab und zu muss ein Kasten ersetzt werden. Wir haben festgestellt, dass sich der November gut für die Reinigung eignet, so stehen spätestens im Februar die Nistkästen für neue Bruten bereit.



120 Nistkästen ausgeleert und gereinigt

BILD: THOMAS ROHR

Bei extremen Bedingungen füttern
Das Füttern von Wildtieren ist im Kanton Aargau offiziell verboten, davon ausgenommen ist das Füttern von Singvögeln im Winter. Das vorrangige Ziel für den Schutz einer artenreichen Vogelwelt ist die Förderung von vielfältigen und intakten Lebensräumen, die zudem den Insektenfressern unter den Vögeln im Sommer genügend Nahrung bieten. Eine sachgemässe Zufütterung in Zeiten mit Nahrungsmangel kann gewissen Kleinvögeln im Siedlungsbereich das Überleben erleichtern. Gegen ein massvolles Füttern im Winter ist nichts einzuwenden. Füttern Sie Vögel erst bei Dauerfrost, Eisregen oder wenn eine geschlossene Schneedecke liegt, vorzugsweise am Morgen, wenn die Vögel nach der langen Nacht hungrig sind. Nachmittags kann etwas Futter nachgefüllt werden, damit die Vögel genügend Nahrung für die kalte Nacht haben.

Das richtige Futter (Quelle: Birdlife Schweiz)
Achten Sie auf einwandfreies Futter, das möglichst der natürlichen Nahrung der Vögel entspricht. Essensreste oder Brot gehören nicht dazu. Aus ökologischen Gründen verzichten wir zudem auf Futterbestandteile, die aus fernem Ländern stammen. Zu den Körnerfressern, der grössten Vogelgruppe am Futterhaus, gehören Arten mit dickem, kräftigem Schnabel wie Finken und Sperlinge, aber auch

Meisen, Kleiber und Spechte. Wählen Sie eine Mischung aus, die ganz oder grösstenteils aus Sonnenblumenkernen und Hanfsamen besteht. Von den Weich- und Insektenfressern erscheinen nur Amsel, Rotkehlchen und Star regelmässig an der Futterstelle. Sie fressen gern Haferflocken, zerhackte Baum- und Haselnüsse, Rosinen und Obst, das sogar etwas angefault sein darf. Schneefall kann Zugvögel vor allem im Vorfrühling bei der Nahrungssuche behindern. Dann kann man Komposthaufen oder Miststöcke abdecken und ihnen den Zugang zu Insekten erleichtern.

Ihr Beitrag ist willkommen
Könnten Sie sich Hausen AG ohne Singvögel vorstellen? Es gibt leider viele Faktoren, die das Schwinden der Singvogelpopulation begünstigen. Die Landschaft wird vermehrt überbaut, und die Nutzung durch Freizeitaktivitäten nimmt zu. Ein grosses Problem sind ausserdem die Hauskatzen, denn sie sind flinke Jäger, die ihrem Trieb folgen und so viele Singvögel in die Fänge bekommen. Mit am richtigen Ort und korrekt aufgehängten Nisthilfen unterstützen wir so den Erhalt einer gesunden Singvogelpopulation.
Fühlen Sie sich angesprochen? Wir freuen uns, wenn wir bei der nächsten Nistkastenreinigung auf tatkräftige Unterstützung zählen dürften. Melden Sie sich bei Interesse bei der Gemeindekanzlei.

KOMMENTAR

Schützend und sicher



Lukas Bucher
Gemeinderat

Liebe Hausenerinnen und Hausener

Schutz und Sicherheit beschäftigen uns alle. Im Gemeinderat stehe ich nun im vierten Jahr der vierjährigen Legislaturperiode, ein idealer Zeitpunkt für eine kurze Reflexion. In meinem Ressort Sicherheit hat die Bedeutung unserer Arbeit stark zugenommen. Wir arbeiten eng mit Polizei, Feuerwehr und Zivilschutz zusammen, um präventive Massnahmen zu ergreifen und die Sicherheit in unserer Gemeinde zu gewährleisten.

Die Herausforderungen, vor denen wir stehen, sind in der Tat vielfältig. Die Anforderungen an die Freizeitgestaltung haben sich verändert, und viele Menschen sind mit ihren beruflichen und privaten Verpflichtungen stark ausgelastet.

Nur gemeinsam können wir viel bewirken, um die Polizei, die Feuerwehr, den Zivilschutz und das Gesundheitssystem zu stärken. Wenn wir die kommenden Generationen für diese essenziellen Aufgaben begeistern und ihnen die Wichtigkeit dieser Institutionen näherbringen, schaffen wir die Basis für eine positive Zukunft. Es liegt in unserer Verantwortung, aktiv zu handeln und Schritte zu unternehmen, um unsere Gesellschaft zu schützen und weiterzuentwickeln.

Weitere Infos:
fw-whh.ch und zso-bruggregion.ch

GEMEINDERAT: Gemeinsame Schulsozialarbeit

Stärkung durch Zusammenschluss

Die Gemeinden Hausen AG und Windisch arbeiten in der Schulsozialarbeit zusammen. Eine Leistungsvereinbarung regelt die Zusammenarbeit.

STEFANO POTENZA

Die Erhöhung des Pensums der Schulsozialarbeiterin auf 40 Prozent und die Zusammenarbeit mit der Gemeinde Windisch ermöglichen es uns, den Schülerinnen und Schülern ein umfassenderes Angebot zur Verfügung zu stellen. Durch gezielte Beratungsangebote, Konfliktlösungsmassnahmen und die Förderung sozialer Kompetenzen wollen wir dazu beitragen, dass sich jedes Kind optimal entfalten kann und die bestmögliche Unterstützung erhält. Ein breiter ab-

gestütztes Team bringt eine hohe Expertise mit und kann sein Wissen und Erfahrungen teilen. Das führt zu einem Mehrwert in der Schulsozialarbeit. Zudem können administrative Aufgaben gebündelt werden, was eine effizientere Arbeitsweise erlaubt.

Zusammenarbeit ab 1. Februar
Die Schulsozialarbeiterin aus Hausen AG wird in das Team in Windisch integriert und kann von einem regelmässigen Austausch mit Kolleginnen und Kollegen profitieren. Die Leistungsvereinbarung zwischen den beiden Gemeinden regelt die genauen Rahmenbedingungen der Zusammenarbeit ab 1. Februar. Es freut uns, dass Anna Iuliano weiterhin der Schule Hausen AG als Schulsozialarbeiterin erhalten bleibt und die verschiedenen Anspruchsgruppen mit ihrer Arbeit unterstützt.

KULTURKOMMISSION: Vortrag von einer Fernsehjournalistin in Hausen AG

Luzia Tschirky, live aus der Ukraine

SRF-Korrespondentin Luzia Tschirky war in der Ukraine, als Russland das Land angriff. Am 27. März berichtet sie über ihre Erfahrungen.

CORINE DE KATER, KULTURKOMMISSION

Wer erinnert sich nicht an die Reportagen von Luzia Tschirky aus der Ukraine für das Schweizer Fernsehen?: fachkundig und professionell, aber auch persönlich und emotional. Es kam ihr nicht in den Sinn, das kriegsversehrte Land zu verlassen – zu wichtig war es für sie, über das Schicksal der ukrainischen Bevölkerung zu berichten. Erst wegen ihrer fortgeschrittenen Schwangerschaft verliess Luzia Tschirky das Kriegsgebiet.
Luzia Tschirky, 1990 in Sargans geboren, arbeitete fünf Jahre als SRF-Korrespondentin für Russland, die Ukraine, Belarus und den Kaukasus.



Luzia Tschirky während eines Interviews in der ukrainischen Grossstadt Nikopol

BILD: ZVG

Sie lebte zwischen 2019 und 2022 in Moskau und hat während dieser Zeit Repression am eigenen Leib erfahren. Am Tag des russischen Überfalls war sie in Kiew und dokumentierte danach laufend, was Kriegsgewalt für Menschen bedeutet. 2021 wurde sie zur «Schweizer Journalistin des Jahres» gewählt. In ihrem Referat berichtet

Luzia Tschirky über ihre Erlebnisse und beantwortet Fragen. Der Abend wird von der Kulturkommission und der Bibliothek Hausen AG organisiert. Der Eintritt beträgt 20 Franken.

Donnerstag, 27. März, 19.30 Uhr
Türöffnung 19 Uhr
Gemeindesaal Hausen AG

GEMEINDERAT: Schwerpunkte aus baulicher, kultureller und personeller Sicht

2025 - ein Jahr voller Möglichkeiten

Anlässlich des Neujahrsapéros vom 5. Januar präsentierte der Gemeinderat einen Ausblick auf das Jahr 2025 und dankte für das Vertrauen.

GEMEINDERAT

Dieses Jahr wird sich das Reichholdareal optisch stark verändern, denn neben der Fertigstellung der Infrastruktur gelangen nun fortlaufend Hochbauten in die Realisierungsphase.

Im Rahmen der Liegenschaften- und Werterhaltungsstrategie wird das alte Lindhofschulhaus umfassend saniert und die Renovation der Liegenschaft an der Mitteldorfstrasse geklärt. Zudem hat der Gemeinderat Devestitionen geprüft und wird an der Sommergemeindeversammlung Anträge zum Verkauf von zwei Baulandparzellen im Stück sowie der Turnhalle Rothübel traktandieren.

Das neue Wasserreservoir soll im Herbst in Betrieb genommen werden, sodass die Rewa und vor allem unsere Gemeinde weiterhin auf eine sichere Wasserversorgung zählen kann.

Bei der Gemeindeverwaltung wird die Umsetzung der Handlungsempfehlung aus der Organisationsanalyse, nämlich die Transformation zum Geschäftsleitungsmodell, weiter vorangetrieben. Die Situation im Asylwesen wird die sozialen Dienste weiter sehr fordern, denn die Aufnah-



Der Gemeinderat Hausen AG anlässlich des Neujahrsapéros 2025

BILD: ZVG

mepflicht, die der Kanton an die Gemeinden delegiert, wird weiterhin nicht einfach zu erfüllen sein. Mit Geduld und Beharrlichkeit wird es gelingen, die Flüchtlinge zu integrieren und an die Selbstständigkeit heranzuführen.

In der interkommunalen Zusammenarbeit starten wir mit der Umsetzung der Leistungsvereinbarung mit Windisch im Bereich der Schulsozialarbeit. Die Region Brugg wollen wir weiter stärken, indem wir uns neben den raum- und verkehrsplanerischen

Themen für eine effiziente Gesundheits- und Altersversorgung einsetzen.

Ausserdem freut sich der Gemeinderat auf verschiedene kulturelle Anlässe, die stets im Zeichen von Begegnung, Dialog und Gemeinschaft stehen. Der Kulturvortrag mit Luzia Tschirky im März gewährt menschliche Einblicke in ein aktuelles gesellschaftliches Thema wie den Russland-Ukraine-Konflikt. Vor den Sommerferien findet wieder ein Jugendfest statt, das mit dem Seniorenachmit-

tag Generationen verbinden wird. Die Bundesfeier wird mit der Ansprache von Verena Nold – sie wohnt in Hausen AG und ist Direktorin des Krankenversichererverbands Santésuisse – bereichert.

Der Gemeinderat blickt mit Mut und Zuversicht auf das Jahr 2025, das zugleich das letzte der laufenden Legislaturperiode ist. Am 28. September finden die Gesamterneuerungswahlen des Gemeinderats sowie der kommunalen Kommissionen gemäss Gemeindeordnung statt.



Archivbeitrag aus der «Dorf-Zytig»

BILD: PETRA OBRIST

ARCHIV Grosszügige Spende

Die Rubrik «Vor 25 Jahren in der «Dorf-Zytig»» nimmt Sie mit in die Vergangenheit. In der Januarausgabe aus dem Jahr 2000 wurde über die grosszügige Spende eines Dorfvereins für einen guten Zweck berichtet. Die Nachricht lautete: Den erfreulichen Betrag von 4080 Franken konnten im Dezember die Landfrauen von Hausen dem Verein Tagesfamilien Brugg und Umgebung überweisen. Es handelte sich dabei um den Reinerlös aus dem traditionellen Kerzenziehen, das der engagierte Hausener Verein im November durchgeführt hatte. Erstmals wurden dieses Jahr die Kerzen nicht in einem Zelt, sondern in einem Raum des Bauamtes gezogen. Viele Besucher äusserten sich positiv über diese spürbare Verbesserung. Für die Organisatorinnen bedeutete dies eine grosse Erleichterung, musste doch die gesamte Einrichtung nicht an jedem der drei Tage neu aufgestellt und abgeräumt werden. 110 Kilogramm Bienenwachs wurden diesmal verbraucht, wobei die Landfrauen wiederum neue, fantasievolle Verzierungsmöglichkeiten anboten. Wer sich oder seiner Kerze eine Ruhepause gönnen wollte, der wurde in der Kaffeestube im Theorielokal der Mehrzweckhalle aufs Beste verwöhnt: 267 Portionen Spaghetti wurden zubereitet und serviert und rund 40 Kuchen und Torten fanden den Weg zu hungrigen Lecker-mäulern.

REICHHOLDAREAL: Baubewilligungen für erste Hochbauten erteilt

Bald geht es in die Höhe

Der Gemeinderat hat die ersten Baubewilligungen für Hochbauvorhaben auf dem Areal erteilt. Der Baubeginn steht unmittelbar bevor.

KURT SCHNEIDER, GEMEINDERAT

Die beiden Unternehmen Global Trade Review (GTR) Switzerland und Oerlikon Metco (OM), die auf dem Areal eine neue Heimat finden, könnten unterschiedlicher nicht sein.

Bei GTR handelt es sich um eine britische Investmentgesellschaft mit einer Niederlassung in Zug, welche die Mittel ihrer internationalen Anleger unter anderem in Infrastrukturanlagen investiert. Vor Ort werden sie ihr internationales Rechencenterportfolio ergänzen.

OM hingegen ist eine Firma mit Sitz in Wohlen, die Werkstoff-, Beschichtungs- und Oberflächenveredelungstechnologien anbietet. Sie forscht, entwickelt und produziert vor Ort.

Während bei GTR Werte im virtuellen Raum geschaffen werden, geht es bei OM um reale Produkte. Und obwohl die Bauvolumen von OM und GTR noch vergleichbar sind, da jedes etwa dem Umfang von ungefähr 150 Einfamilienhäusern entspricht, unterscheiden sie sich mit 50 Millionen Franken beziehungsweise 300 Millionen Franken klar im Investitionsvolumen. Das macht deutlich, dass unterschiedliche Betriebskonzepte enorme Auswirkungen haben. Aus dem neuen Angebot kann für alle ein direkter Nutzen entstehen: sei es bei der Arbeit in der Cloud oder beim Bezug von Strom aus Wasserkraft. Das Rechenzentrum wird ausserdem zum Wärmekraftwerk. Mit der Abwärme erzeugt die IBB Energie AG in den nächsten fünf bis



Die Bauarbeiten bedeuten das Ende für den Profilstangenwald

BILD: KURT SCHNEIDER

zehn Jahren nutzbare Energie für die Region.

Die weiteren Projekte

Das interdisziplinär zusammengesetzte Fachgremium ist derzeit dabei, weitere Hochbauten auf den Baufeldern entlang der Hauptstrasse beziehungsweise der Hauserstrasse zu prüfen. Zudem gilt es, in den nächsten Wochen das Sanierungsprojekt für die per- und polyfluorierten Alkylverbindungen (PFAS) und die Freiraumprojekte zu bewilligen. Insbesondere die PFAS haben in den vergangenen Monaten zu grossen Unsicherheiten geführt. Diese konnten mit den Beteiligten bereinigt werden. Per 1. April

wird das neue Umweltgesetz definitiv in Kraft treten und sichert die Bundesbeiträge an die Sanierung der Brandübungsplätze.

In den letzten drei Jahren wurden die rechtlichen Grundlagen für die bauliche Nutzung des Reichholdareals erarbeitet, die Verträge verhandelt und die Bauvorhaben mit dem Fachgremium auf Qualität getrimmt. Die grösste Herausforderung für die Gemeinde in den nächsten zwei bis drei Jahren liegt darin, alle Bauarbeiten der verschiedenen Bauherrschaften reibungslos nebeneinander abzuwickeln und das eigene Infrastrukturprojekt erfolgreich abzuschliessen.

GRATULATIONEN

Wir gratulieren

In den nächsten Wochen dürfen wir zu folgenden Geburtstagen gratulieren:

- 80. Geburtstag**
26. Februar Silvia Sommer-Rätzer
- 90. Geburtstag**
19. Februar Helen Cimma-Waldvogel
19. Februar Adolf Deubelbeiss
- 91. Geburtstag**
5. März Robert Hediger
- 93. Geburtstag**
5. März Hilda Mattenberger-Bryner
- 94. Geburtstag**
24. Februar Bethli Brändli

Wir wünschen allen beste Gesundheit und alles Gute für die Zukunft.

Hausen AG in Zahlen

4,97

Kleider in die Sammlung zu geben, gibt ein gutes Gefühl. Man tut etwas für Bedürftige und vermeidet Abfall. Die Hausener Bevölkerung hat im vergangenen Jahr 18830 Kilogramm ausgediente Textilien in die gemeinde-eigene Sammlung gegeben. Gemessen an unserer Bevölkerungszahl spendete jede Person 4,97 Kilogramm Altkleider.

FORUM 60 PLUS

Am Rande mittendrin

Es ist die unglaubliche Geschichte des «Surprise»-Verkäufers Urs Habegger (68), geboren und aufgewachsen in Windisch, der sein Publikum an Lesungen regelmässig begeistert. Ein Schicksalsschlag führte den einstigen Abteilungsleiter in die Bahnhofunterführung Rapperswil, in der er nun seit fast 20 Jahren als Verkäufer des Strassenmagazins «Surprise» arbeitet. Der Autor, der seinen ursprünglichen Job in der grafischen Branche aufgrund einer missratenen Augenoperation verlor, schätzt an seiner jetzigen Anstellung die Möglichkeit, tagtäglich mit Menschen verschiedenster Art in Kontakt zu treten. Mit Menschen, für die er oft mehr ist, als nur ein Zeitschriftenverkäufer: «Ich bin Zuhörer, Gesprächspartner, Motivator, Aufmunterer, Psychologe, Freund und Seelsorger, Informationsbüro und Gepäckaufbewahrung.» Urs Habeggers Bericht über seine vielen Begegnungen ist faszinierend, sein beleuchtender und durchleuchtender Blick auf die Menschen regt zum Nachdenken an. Im Anschluss an die Lesung findet ein Bücherverkauf statt. Freie Kollekte.

Mittwoch, 5. März, 15 Uhr
Gemeindesaal Hausen AG

KATHOLISCHE KIRCHE

Faszinierende Nützlinge

Die Gruppe Biodiversität «Grüner Güggel» lädt ein zum Vortrag «Wildbienen» von Fabian von Mentlen, Wildbienenfachmann und Berater für naturnahen Gartenbau. Was sind Wildbienen? Weshalb sind sie keine Honigbienen? Sie erfahren viel Wissenswertes über diese stark bedrohten Insekten.

Donnerstag, 27. Februar, 19 Uhr
Pfarreisaal kath. Kirche, Windisch

SCHULE HAUSEN AG

Licht im Dunkeln

Im Rahmen des bildnerischen Gestaltens setzen sich die Kinder der 5./6. Klassen mit Licht und Schatten auseinander. Die Schülerinnen und Schüler arbeiten mit Geduld, Sorgfalt und Kreativität an unterschiedlichen Aufträgen und lassen sich von ihren eigenen Ideen treiben. In Gruppen- oder Einzelarbeit erstellen die Kinder auf diese Weise einzigartige Werke. Bestehende Formen und Figuren verwandeln sich in Fantasiegestalten und werden in eine passende Welt gesetzt. Mit Playmobil darf gespielt werden, das dabei beinahe lebendig wird. Inspiriert von klassischen Schattentheatern, denken sich die Schülerinnen und Schüler zudem Geschichten aus, erzählen und inszenieren diese kunstvoll. Die Ergebnisse sowie einige der Entstehungsprozesse dürfen von den Familien der Kinder bei einer Vernissage angeschaut werden. Falls auch Sie erhellende Einblicke gewinnen möchten, lädt die Stufe 5/6 dazu ein, Ausgewähltes der Ausstellung Ende März vom Pausenplatz her zu bestaunen.



Erste Vorbereitungen sind in vollem Gange

BILD: ZVG

KINDERFLOHMARKT HAUSEN

Ein bunter Nachmittag für alle

Am Samstag, 22. März, ist es so weit: Der Kinderflohmarkt in der alten Turnhalle beim Dorfplatz in Hausen AG öffnet seine Türen. Von 13 bis 18 Uhr können kleine und grosse Schnäppchenjäger in entspannter Atmosphäre nach gebrauchten Spielsachen, Kleidung und allerlei nützlichen Dingen stöbern. Der Flohmarkt ist eine grossartige Gelegenheit, nicht nur Funde zu machen, sondern auch mit anderen Familien ins Gespräch zu kommen. Ob Kleidung, Bücher, Spielzeug oder Babyartikel – hier gibt es alles, was das Kinderherz begehrt. Ein idealer Anlass, um ungenutzte Dinge loszuwerden und gleichzeitig nachhaltig zu handeln. Eine Kaffee- und Kuchenecke lädt zum Verweilen und Geniessen ein. Wer noch einen Standplatz ergattern möchte, kann sich bis zum 6. März unter der E-Mail-Adresse kinderflohmarkthausen@gmail.com anmelden. Die Plätze sind begrenzt, deshalb empfiehlt sich eine frühzeitige Anmeldung.



BILD: MARTINA CHEUNG

SCHULE HAUSEN AG: Eine und einer mit dem oder der anderen – so entstehen gemeinsame Erlebnisse

Lichterglanz und Sternenzauber

Die Schule erlebte eine magische Adventszeit. Mit Begeisterung wurde gebacken, stufenübergreifend gebastelt und allerlei Schönes verziert.

SELINA MEYER

Die Primarschule Hausen AG genoss in diesem Schuljahr die Vorweihnachtszeit besonders. Bereits im November trafen sich viele Schülerinnen und Schüler in der Stiftung Domino, um mit den Bewohnerinnen und Bewohnern Grittibänzen für den 6. Dezember zu backen. Mit viel Einsatz und mit Unterstützung der Schulsozialarbeiterin wurden für die rund 315 Kinder der Primarschule gebacken. Es war für alle ein grosser Genuss, die leckeren Grittibänzen beim Besuch von Samichlaus und Schmutzli zu essen. Am 28. November fand ausserdem der Adventsbastelmorgen unter dem Motto «Lichterglanz und Sternenzauber» statt. Bei diesem stufenübergreifenden Anlass wurde von Gross und Klein fleissig geschnitten, geklebt und verziert. Die Kindergartenkinder arbeiteten mit den Schülerinnen und Schülern der 3./4. Klassen zusammen, die 5./6.-Klässler bastelten gemeinsam mit der Unterstufe. Dabei entstanden wunderschöne Dekorationen. An den Fenstern des Lindhofschulhauses konnte man ein verschneites Weihnachtsdorf im Wald unter einem Sternenhimmel bestaunen. An den Fenstern des Meyerschulhauses und der Kindergärten leuchteten wunderschöne bunte Kerzen. Neben den Fenstern wurde der Tannenbaum auf dem Pausenplatz festlich geschmückt. Zudem gestaltete eine Gruppe das Adventsfenster. Der riesige Stern leuchtete ab dem



Das Adventsfenster bastelte die Klasse P4a gemeinsam mit dem Kindergarten 3

BILD: ZVG

10. Dezember jeden Morgen und Abend. Tannenbaum und Stern verliehen dem Pausenplatz einen stimmungsvollen Lichterglanz. Um die Adventszeit noch besinnlicher zu gestalten, fand jeden Montag sowie an einem Freitag ein kleines Weihnachtskonzert statt. Die Stufen sangen gemeinsam auf dem Pausenplatz ein Lied, während die anderen Schülerinnen und Schüler aus den Fenstern der Schulhäuser den Klängen

lauschten. Alle Auftritte wurden mit kräftigem Applaus und grossem Jubel beendet.

Neben den gemeinsamen Projekten wurde klassenintern gefeiert. Von Schlittschuhlaufen bis zum Backen von Weihnachtsguetsli war alles dabei. In den Klassen P4a und P4b fand ein ganz spezielles Adventsritual statt. Noch vor dem Dezember bastelten die Schülerinnen und Schüler ein eigenes «Komplimen-

teglas». Während der Adventszeit wurde jeden Tag ein Adventskind ernannt. Für dieses Kind legten alle Komplimente in das Glas. Am letzten Schultag wurden bei heissem Tee und Weihnachtsguetsli die netten Worte vorgelesen. Gemeinsam freute man sich in der Klasse über die Wertschätzung.

Wir blicken auf eine besinnliche Zeit und einen schönen Abschluss des Jahres 2024 zurück.



Vorfreude auf den Film

BILD: ZVG

SCHULE HAUSEN AG: Ausserhalb des Schulzimmers

Film ab im Odeon!

Die Klassenstufen 3 und 4 erlebten während der Weihnachtszeit einen vergnüglichen Tag im Kino Odeon in Brugg.

JENNIFER MEIER

Am 12. Dezember besuchte die untere Mittelstufe das Odeon in Brugg. Die Idee für den Kinobesuch entstand aus der Absicht, die Schülerinnen und Schüler für ihren Einsatz zu belohnen und gleichzeitig das Gemeinschaftsgefühl innerhalb der Stufe zu stärken. In Absprache mit den anderen Lehrpersonen fiel die Wahl auf den Film «Pettersen und Findus – das schönste Weihnachten überhaupt».

Der Film über die Abenteuer des altmodischen, aber herzlichen Pettersen und seines Katers Findus, der in der Vorweihnachtszeit spielt, sorgte für gute Laune. Der Kinobesuch begann mit einem gemeinsamen Spaziergang zum Odeon. Dort wurden die Schülerinnen und Schüler willkommen geheissen. Diese freuten sich, nach den Wochen des Lernens abzuschalten und gemeinsam Zeit zu verbringen. «Es war toll, etwas anderes zu erleben und mit den anderen Klassen zusammen zu sein», meinte eine Schülerin der 4. Klasse, «der Film war lustig und weihnachtlich.» Nach dem Film durften die 3. Klassen noch einen Rundgang durch den Nachbarort Brugg machen. Die 4. Klassen zog es rascher per Bus zurück nach Hausen.

LUDOTHEK HAUSEN: Spielabende

Spielplausch für Erwachsene

Die Ludothek Hausen veranstaltet achtmal im Jahr jeweils am dritten Donnerstag im Monat ab 19 Uhr einen Spielabend für Erwachsene.

MIRJAM HOFER, MITARBEITERIN

Der Abend ist für alle, die gern zusammen Spiele spielen oder neue Spiele kennenlernen möchten. Vorkenntnisse oder eine Anmeldung sind nicht nötig. Auch Nichtkunden sind willkommen. Der Anlass kostet nichts, ausser den Mut zu kommen. Im ungezwungenen Rahmen spielen

wir ein bis drei Spiele pro Abend. Wir spielen nicht turniermässig, sondern in lockerer Runde nach Wunsch der Anwesenden. Selbstverständlich haben wir immer einige Spiele vorbereitet, erklären sie gern und amten als Spielleiter, wenn nötig. Es dürfen gern eigene Spiele mitgebracht werden. Knabberzeug, etwas zu trinken, und in der Regel machen wir Duzis: Das alles macht die Schwelle geringer, einen lustigen Abend zu erleben. Die Daten sind im «HAUSENaktuell», auf unserer Webseite oder in der Bibli-Ludo publiziert. Das Bibli-Ludo-Team freut sich, am 20. Februar viele alte und neue Spielfans zu begrüssen.



Bereit für den Spielabend

BILD: MIRJAM HOFER



Miniturnen: «Auf die Pferde – fertig– Horsepassion!»

BILD: SANDRA WERNLI

MINITURNEN Auf die Pferde!

Der Traum vom eigenen Pferd muss kein Traum bleiben. Die neue Trendsportart Hobby-Horsing wird auch in unserer Region betrieben. Endlich war es so weit, nach dem Debüt am 30. November 2024 wurden die Stalltore am 11. Januar erneut geöffnet. 39 Kinder im Alter von 4 bis 12 Jahren fanden mit ihren gestriegelten und trainierten Pferden den Weg in die neue Mehrzweckhalle. Während 1½ Stunden absolvierten die Reitenden die Parours, bestehend aus Hindernissen wie Hochsprung und Wassergraben. Bei uns wird ein bisschen Turnen in diesen Event eingebaut. So wird nicht nur galoppiert, gesprungen und gehüpft, sondern ebenso balanciert. Bei dieser anspruchsvollen Sportart ist Verpflegung sehr wichtig. Für die Reitenden stand ein Buffet unter anderem mit Steckenpferdguetsli bereit. Aber auch die Pferde bekamen im bereitgestellten Stall einen Ort der Erholung. Nun freuen wir uns, wenn es am 22. Februar und am 22. März wieder heisst: «Auf die Pferde – fertig – Horsepassion!»

STV HAUSEN: Hollywood-Feeling in Hausen AG

And the Hausi goes to ...

Die Turnfamilie begeisterte mit ihrer Turnshow das Publikum und verdiente sich für jede Darbietung eine der begehrten Hausi-Trophäen.

CLAUDIA RENOLD

Die von A bis Z glamouröse Show verzauberte das Publikum eine Vorstellung lang, als wäre es im berühmten Hollywood und nicht in der Mehrzweckhalle unseres beschaulichen Dorfs. Zwei ausverkaufte Abendvorstellungen und eine gut besuchte Nachmittagsvorstellung waren der Lohn für viele Stunden der Vorbereitung. Jede und jeder war mit grosser Begeisterung dabei.

Besonders viel Applaus erhielten die Damenriege, die im Piratenlook stellvertretend für den Film «Pirates of the Caribbean» am Stufenbarren ihr Können unter Beweis stellte, und die Männerriege als «Blues Brothers». Einen extra Hausi hätte die Frauenriege für ihre gruseligen Kostüme aus der «Rocky Horror Picture Show» verdient. Der Turnverein jagte als «Ghostbusters» mit dem Minitramp die Geister über die Bühne, und die Mädchen der kleinen Mädchenriege sorgten für Jö-Momente à la «Vaiana». Ein grosses Kompliment gebührt dem Team der Zwischennummern, das sympathisch und unterhaltsam durch die Show führte.

Sogar der Gemeinderat kam zu einem Gastauftritt auf der Leinwand. Auf dem roten Teppich glänzten die



Damenriege Hausen am Stufenbarren

BILDER: ZVG



Männerriege Hausen als «Blues Brothers»

Mädchen der grossen Mädchenriege. Auch das Rahmenprogramm mit feinem Essen, Kuchenbuffet, Tombola und der AfterBARTy trug zum Erfolg bei. Alles in allem war es eine gross-

artige Teamleistung aller turnenden Vereine, der Leiter, des Organisationskomitees, des Kreativteams und des tollen Publikums. Danke und auf Wiedersehen am Theater 2026!

WINKENBACH HAUSEN GMBH: Buchveröffentlichung und Valentinstag

Bücher und Blumen fürs Herz

In der Gärtnerei Winkenbach ist auch in der kalten Jahreszeit etwas los. Nach der Buchveröffentlichung folgt der Valentinstag.

IRIS WINKENBACH

Das dritte Buch von Iris Winkenbach ist am 20. Januar unter dem Titel «Hitze-künstler: Beete, die du wenig giesen musst» im Kosmos Verlag erschienen. Der Ratgeber richtet sich an Blumenliebhaber, die ihren Garten klimafit machen möchten. Das Buch liefert Antworten auf folgende Fragen: Welche Pflanzen trotzen der Hitze und kommen mit wenig Wasser aus? Was können Gartenfreunde tun,

um Wasser zu sparen, da das Klima sich wandelt und nicht jede traditionelle Gartenblume und jedes bekannte Gartengehölz die veränderten und teilweise extremen Wetterbedingungen überstehen?

Die Lektüre ist ein geeignetes Geschenk für Gartenliebhaber oder solche, die es werden wollen. Möchten Sie einem besonderen Menschen zum Valentinstag am 14. Februar eine Freude bereiten? Unabhängig, ob Sie frische Rosen, liebevolle Blumengestecke, kreative Dekorationsartikel oder einen schönen Blumenstrauß suchen, wir sind am Valentinstag durchgehend von 7.30 bis 18.30 Uhr für Sie da. Ab einem Betrag von 30 Franken wird gar ein kostenloser Hauslieferdienst in Hausen AG und der Umgebung angeboten.



Das neueste Buch der Gärtnerei Winkenbach ist im Handel erhältlich

BILD: ZVG

zu HAUSE(N)



Ausräumen, einpacken und wegräumen. Für die Schule Hausen AG gab es vor den Sportferien viel zu tun. Am 4. Februar zügelte das beauftragte Umzugsunternehmen unzählige Kisten und Schulmobiliar von A nach B. Der Auftakt zur Sanierung des alten Lindhofschulhauses ist damit gemacht. Nun wünschen wir allen Beteiligten eine problemlose und planmässige Bauphase.

BILD: PETRA OBRIST



TURNVETERANEN

8. Samstagsjass

Bereits zum 8. Mal organisieren die aargauischen Turnveteranen der Ortsgruppe Hausen das alljährliche Jassturnier. Am Samstag, 1. März, findet der traditionelle Jassnachmittag statt. Alle, die ein gemütliches Jassturnier schätzen, sind zu diesem Nachmittagsanlass eingeladen. Gespielt wird grundsätzlich Partnerschieber mit selbst gewähltem, bleibendem Partner. Diejenigen, die sich einzeln anmelden, werden vom Organisationskomitee einem Partner zugewiesen. Allen Teilnehmenden wird ein kleiner Naturalpreis überreicht. Die drei besten Paare gewinnen einen Preis. Das Startgeld beträgt 25 Franken und ist beim Eingang bar oder per Twint zu bezahlen. Für das leibliche Wohl ist in der Festwirtschaft gesorgt. Im Startgeld ist zudem ein kleiner Imbiss inbegriffen. Anmeldungen nimmt Hans Duss, Sternenweg 7, 5212 Hausen AG, bis Samstag, 22. Februar, via E-Mail (jj.duss@hispeed.ch) oder Telefon (079 511 59 61) entgegen.

**Samstag, 1. März, 14.15 Uhr
Türöffnung 13.30 Uhr
Gemeindesaal Hausen AG**



Die MGH am Musiktag Rohrdorf Juni 2024. Links im Bild die Dirigentin Karin Blum

BILD: ZVG

MUSIKGESELLSCHAFT

Jahreskonzert «Radio MGH»

Die Mehrzweckhalle Hausen AG wird zum Radiostudio. Nicht via DAB+ oder UKW, sondern analog und live unterhalten die Musikgesellschaft und die Bläserklasse für Erwachsene. Die Moderatorin Petra Kull führt das Publikum durch ein buntes, kurzweiliges Radioprogramm mit viel Musik und Hits aus den vergangenen 80 Jahren und aus modernen Radiozeiten. Das Konzert beginnt um 20 Uhr. Geniessen Sie vor dem Konzert ab 18.30 Uhr ein feines Nachtessen und in der Pause oder danach das gemütliche Zusammensein bei Getränken und Snacks! Der Eintritt kostet 15 Franken. Informationen und Tickets finden Sie im Vorverkauf (ab 28. Februar) unter mg-hausen.ch.

**Samstag, 15. März, 20 Uhr
Mehrzweckhalle Hausen AG**

IMPRESSUM

HAUSENaktuell
2. Jahrgang
Erscheint achtmal jährlich als Beilage des General-Anzeigers in der Gemeinde Hausen AG.
Herausgeberin:
Gemeinde Hausen AG
Redaktion:
Gemeindekanzlei Hausen AG
hausenaktuell@hausen.swiss
Gestaltung:
Effingerm Medien AG
Druck:
DZZ Druckzentrum Zürich AG
Nächste Ausgabe: 27. März 2025
Redaktionsschluss: 5. März 2025